

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 11: **Stadt und Gesundheit = Ville et santé = Town and health**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Speisesaal ist doch keine Rast-Stätte.

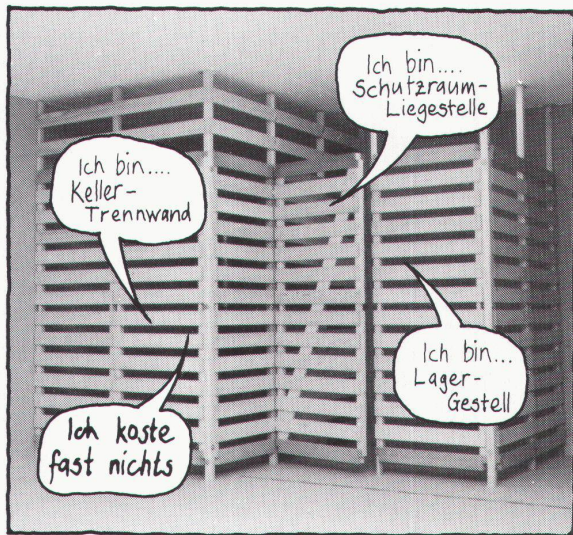
Oder haben Sie das Gefühl, Ihre Gäste finden Neonröhrenambiance und zementgraue Spannteppiche appetitanregend? Und halten orange Stühle, wie man sie vielerorts vorgesetzt bekommt, für das Gelbe vom Ei? – Ihre Gäste wissen schon lange, dass Gaumenfreuden und Augenweiden nicht zu trennen sind und guter Geschmack weit über die Speisekarte hinausreicht. Ein ungemütlicher Saal beleidigt zudem jeden

a/)

guten Küchenchef, der seine frischen Gerichte höchst dekorativ anrichtet. Was Atmosphäre schafft und Stil bedeutet, sehen Sie auf der Bel Etage der Igeho. Zwölf namhafte Hersteller sowie der Schweizer Hotelier-Verein zeigen Ihnen viel Geschmackvolles aus den Bereichen Beherbergung und Gastronomie. Und servieren Ihnen eine Menge neuer Ideen und Informationen über gute und gültige Interieurs.

Bel Etage, die Sonderschau der Hotel-Atmosphäre, findet vom 21. – 27. 11. 91 in der Halle 331 der Igeho in Basel statt.

Bel Etage



system 08-15

inglin

Schutzraumeinrichtungen
Telefon 055 / 27 87 12
8640 Rapperswil SG



Arnold Blum AG
Holz Detail & Engros
Telefon 031/84911 33
Fax 031/849 06 33
3145 Niederscherli BE

KÄLTE
WÄRME
LÄRM

Für
gesundes
Klima

SCHICHTEX
DÄMMSYSTEME

Bau + Industriebedarf AG
4104 Oberwil, Tel. 061 401 40 30, Fax 061 401 29 23

Schon 20 und noch kein bisschen grau

GmbH, Frankfurt, in Deutschland Fuss und treibt seither den Ausbau des Vertriebsnetzes in diesem Land zügig voran. Als mittelfristiges Etappenziel soll der Exportanteil 30 Prozent des Umsatzes erreichen.

Die zur Nueva-Gruppe gehörende Montana Bausysteme AG wurde 1964 als Montana Stahl AG in Würenlingen gegründet. 1987 wurde das Werk Kaiseraugst durch die Übernahme der Firma Trimeta eingegliedert. Auch der Bereich Koenig Bausysteme wurde in diesem Jahr in die Montana integriert. 1990 wurde der Firmenname nach der Fusion mit der Durisol AG in Villmergen in die heutige Form gebracht.

Im selben Jahr wurden mit einem Investitionsaufwand von 30 Millionen Franken alle Aktivitäten der Montana in Villmergen zusammengefasst. Dazu mussten die bestehenden Bauten gründlich saniert und erweitert werden. Neu errichtet wurden ferner eine geräumige Werkhalle und ein Verwaltungsgebäude. Wände und Bedachungen stammen alle aus eigener Produktion und bilden ein überzeugendes Beispiel der flexiblen, technisch wie ästhetisch überzeugenden Anwendungsmöglichkeiten der Metallbausysteme der Montana.

Metall, ein vielseitiger Baustoff

Beim Industrie- und Verwaltungsbau werden heute extrem kurze Bauzeiten gefordert. Gleichzeitig müssen die verschiedenartigsten Anforderungen von Seiten der Bauherrschaft erfüllt werden. Möglich wird dies dank modularen Bausystemen, welche sowohl die Planung als auch die Ausführung der Bauten wesentlich beschleunigen.

Für solche Bausysteme bietet sich Metall als idealer Baustoff an: Wand- und Dachmodule können industriell vorgefertigt und auf der Strasse zum Bauplatz transportiert werden, wo sie rasch montiert werden. Im Metallbau gibt es kaum Bauphasen-bedingte Wartezeiten. Ist die Planung abgeschlossen, können bereits auch die Dachmodule in die Produktion gehen.

Durch den Wegfall der Wartezeiten werden erstaunlich kurze Bauzeiten möglich: In Villmergen konnte sieben Monate nach dem Baubeginn bereits die Produktion in den neuen Werkhallen aufgenommen werden. In dieser Zeitspanne wurden die gesamte Planung, alle Bauarbeiten, die Dislokation von insgesamt 15 000 Tonnen Material und Maschinen an den neuen Standort sowie die Installation der hoch-

modernen neuen Produktionsanlagen abgewickelt.

Mit flexiblen Systemen zum Erfolg

Damit auch die planenden Architekten und Bauingenieure ihre Arbeit im eng begrenzten Zeitrahmen abwickeln können, benötigen sie flexibel einsetzbare Fassaden-, Decken- und Bedachungssysteme mit frei kombinierbaren Modulen.

Diesem Bedürfnis entspricht die Montana durch ein Systemangebot, das neben dem eigenen Fabrikationsprogramm von Trapezprofilplatten, Wandkassetten sowie Verbund- und Schalungsprofilen für Dächer, Decken und Fassaden auch eine breite Palette von Handelsprodukten umfasst. Dazu gehören Sandwich-Elemente, C-Profile, Lichtplatten, Lichtkuppeln und farblich auf die zu montierenden Elemente abgestimmte Schrauben.

Als besonders erfolgreich erweist sich die Produktlinie Swiss Panel für einen vielseitigen Einsatz im Bereich von Fassaden- und Dachkonstruktionen. In dieser Reihe wird auch ein Panel mit fotovoltaischen Solarzellen auf Trapezprofilen angeboten, mit welchen bereits heute Strom nicht nur umweltfreundlich, sondern auch mit vertretbarem Aufwand produziert werden kann.

Hohen ästhetischen Anforderungen zu genügen vermag das Fassadensystem Montaform 3010, das sowohl in pulver- oder bandbeschichtetem Aluminium als auch in Stahl angeboten wird. Unter den Referenzanlagen befinden sich Spitäler, repräsentative Geschäftsbauten so gut wie Wohnbauten gehobenen Standards.

Die an der Swissbau 89 erstmals vorgestellte, gemeinsam mit dem Farbdesigner F.E. von Garnier entworfene Montacolor-Farbskala für Stahl erlebte einen erfolgreichen Durchbruch sowohl in der Schweiz wie im Export. Die 41 Farbtöne sind auf das Zusammenspiel mit der Natur und der Umgebung abgestimmt und werden von den Mitarbeitern als wichtiges Element eines menschengerechten Arbeitsplatzes empfunden. Elf neue Farbtöne mit jeweils bis zu vier Helligkeitsstufen für bandbeschichtete Profilplatten sowie eine Reihe von Primär- und Technic-Farben geben der Phantasie des Architekten weiteren Raum für die Gestaltung farblich harmonischer Bauten.

Dienstleistungen als Schlüssel zum Markt

Die heutigen Bauabläufe sind ohne enge Zusammenarbeit von Pla-

Bitte liefern Sie mir gegen Rechnung:
die Einbanddecken für den Jahrgang
1990 , 1991
zum Preis von Fr. 16.- pro Exemplar.
Ab 1989 benötigen Sie für einen Jahrgang zwei
Einbanddecken, da der Umfang grösser wurde.

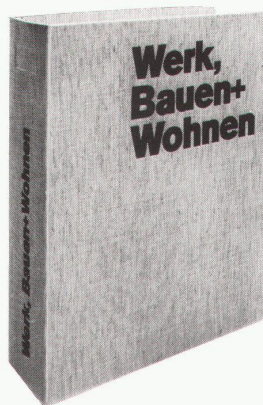
Name

PLZ Ort

Strasse

Datum Unterschrift

Verlegergemeinschaft Werk, Bauen+Wohnen,
Vogelsangstrasse 48, 8033 Zürich



Sie haben bestimmt noch mehr Freude und Nutzen an «Werk, Bauen+Wohnen», wenn Sie die Jahrgänge in die von uns vorbereiteten

Einbanddecken

binden lassen. Der Sammelband wird so zum praktischen Nachschlagewerk.